

Zwillingschwangerschaft eineiig / zweieiig

Zwillingsgeburten sind mit 2 auf 100 Geburten eher selten.

Zwillingschwangerschaften entstehen zu 70% spontan und zu 30% nach hormoneller Kinderwunschbehandlung.

Zweieiige Zwillinge

Zweieiige (= dizygote) Zwillinge sind immer dichorial-diamniot.

Jeder Zwilling hat einen eigenen Mutterkuchen (Plazenta), eine eigene Fruchthöhle und ist von zwei Eihäuten (Amnion und Chorion) umhüllt, sodass die Trennwand zwischen ihnen aus vier Eihäuten besteht.

Eineiige Zwillinge

Eineiige (= monozygote) Zwillinge bilden abhängig vom Zeitpunkt der Teilung des Embryoblasten vier Formen, je nachdem wie sich die Zwillinge Plazenta und Fruchtblase teilen:

Die eineiige dichorial-diamniote Zwillingschwangerschaft ist mit etwa 70% der eineiigen Zwillinge die mit Abstand häufigste Form.

Jeder Zwilling hat einen eigenen Mutterkuchen (Plazenta), eine eigene Fruchthöhle und ist von zwei Eihäuten (Amnion und Chorion) umhüllt, sodass die Trennwand zwischen ihnen aus vier Eihäuten besteht. Vier Eihäute, nach der Geburt im Kreissaal gesehen, können also zweieiige von eineiigen Zwillingen nicht unterscheiden lassen!

Die eineiige monochorial-diamniote Zwillingschwangerschaft kommt bei ca. 30% der eineiigen Zwillinge vor.

Die Zwillinge teilen sich einen Mutterkuchen (Plazenta), jedes Kind hat jedoch eine eigene Fruchthöhle, die von einer Eihaut umhüllt ist, so dass die Trennwand zwischen ihnen aus zwei Eihäuten, nämlich dem Amnion eines jeden Zwillinges, besteht.

Die eineiige monochorial-monoamniote Zwillingschwangerschaft kommt bei ca. 1% der eineiigen Zwillinge vor.

Die Zwillinge teilen sich eine Plazenta und eine Fruchthöhle, sodass zwischen ihnen keine Trennwand aus Eihäuten besteht. Dies erhöht das Risiko für eine unterschiedliche Durchblutungs- und damit Wachstumssituation (feto-fetales Transfusionsyndrom).

Die eineiige monochorial-monoamniote "siamesische" Zwillingschwangerschaft kommt glücklicherweise nur bei ca. 0,3% der eineiigen Zwillinge vor.

Durch eine unvollständige Teilung des Embryoblasten sind die Kinder an ein oder mehreren Körperteilen zusammengewachsen. Die Zwillinge teilen sich eine Plazenta und natürlich auch eine Fruchthöhle.

Da 30% der "siamesischen" Zwillinge vor ihrer Geburt versterben, kommt es nur zu 1 "siamesischen" Zwillingespaar auf insgesamt 1 Million lebend geborenen Kindern.